



Nr. 72 / 2. September 2021

Parlamentsvizepräsidentin Eickhoff-Weber eröffnet Norla: Wandel der Landwirtschaft gemeinsam angehen

Die Landwirtschafts- und Verbrauchermesse Norla konnte heute Vormittag (Donnerstag) wieder ihre Tore öffnen – nachdem sie im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste. Parlamentsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber eröffnete die Schau auf dem Rendsburger Messegelände. Sie betonte, dass die Zukunft der Landwirtschaft lebenswichtig für die Gesellschaft sei.

„Denn es ist die Landwirtschaft, die weiterhin sicherstellen wird, dass wir mit Nahrungsmitteln versorgt sind und die unsere Kultur- und Naturlandschaften dauerhaft und nachhaltig erhält und regeneriert. Respekt vor der Arbeit muss auch zeigen, dass die Neuausrichtung hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft nicht allein auf den Schultern der Landwirtinnen und Landwirte liegt“, betonte Eickhoff-Weber. „Aber ich bin mir bewusst, dass viele Landwirtinnen und Landwirte genau das empfinden. Sie fühlen sich mit den zahlreichen Risiken, die die Vielfalt an Aufgaben, aber auch an betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten, mit sich bringt, alleine gelassen.“ Sie selbst wünsche sich bei diesen Themen eine stärkere Einbindung des Parlaments, sagte die Vizepräsidentin, und appellierte daran, den Dialog mit allen Seiten weiter auszubauen.

Zu Veränderungen im Umgang mit Nahrungsmitteln habe in den vergangenen eineinhalb Jahren auch die Corona-Pandemie geführt, so Eickhoff-Weber weiter. „Viele Menschen haben über ihre Gewohnheiten nachgedacht, es wurde deutlich mehr zu Hause gekocht und auch das Einkaufsverhalten hat sich teilweise verändert. Damit einher ging, dass Lieferketten und Produktionsweisen stärker hinterfragt wurden und regionale Produkte an Bedeutung gewannen.“ Das sei zwar eine positive Entwicklung – „in den Debatten werden aber vor allem die Landwirtinnen und Landwirte in die Pflicht genommen. Wenn von ihnen ein Um- und Neudenken der Lebensmittelproduktion erwartet wird, muss neben privaten Verbraucherinnen und Verbrauchern auch die öffentliche Hand ihren Beitrag dazu leisten“, unterstrich die Landtagsvizepräsidentin. Als Beispiele nannte sie die Versorgung von Kitas und Schulen mit

frischen Produkten aus regionaler Produktion. „Verbraucherinnen und Verbraucher der Zukunft müssen verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgehen.“ Auch die Ernährungswirtschaft sei gefordert: „Faire Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Voraussetzung für eine nachhaltige Produktion.“

Eine weitere gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei der Klimawandel mit seinen gerade auch für die Landwirtschaft dramatischen Folgen. „Das können wir nur gemeinsam meistern. Dafür braucht es insbesondere auch gegenseitiges Verständnis und fachliche Expertise.“ Die Verbraucher müssten für die vielfältigen Aspekte und Herausforderungen landwirtschaftlicher Produktion sensibilisiert werden, erläuterte die Vizepräsidentin und appellierte an die Landwirte, das steigende Bewusstsein für hohe Qualität, Tierwohl und den Umwelt- und Klimaschutz als Chance wahrzunehmen und die Betriebe unter diesen Zeichen zukunftsgerecht aufzustellen. „Dazu haben Sie Anspruch auf eine Unterstützung der Politik, auf die sich junge Landwirtinnen und Landwirte heute schon verlassen können müssen.“

Sie sei überzeugt, dass die Landwirtschaft sich auch der Vielzahl an aktuellen Herausforderungen erfolgreich anpassen könne, hob Eickhoff-Weber abschließend hervor. Einiges werde sicher schon jetzt auf der Norla sichtbar – die Messe habe immer auf die Entwicklungen reagiert und neue Ideen und Konzepte vorgestellt. „Die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein war immer auch ein Motor der Innovation. Und Lebensmittel sind und bleiben Grundlage unserer Existenz.“

Im Anschluss an die Eröffnung traf die Parlamentsvizepräsidentin sich mit Abgeordneten des Agrarausschusses zu einem Rundgang über das Messegelände. Einen Zwischenstopp legten sie auch an einem „heimischen“ Stand ein – der Landtag gehört seit vielen Jahren zu den Ausstellern der Norla. Interessierte können dem Parlament mit Sitz in Kiel bis Sonntag in Halle 4 auf dem Rendsburger Messegelände einen Besuch abstatten, sich dort über dessen Arbeit und Politik informieren und mit Abgeordneten ins Gespräch kommen.